

> Handwerk
Bildung
Beratung



Handwerkskammer
Reutlingen

Konjunktur im Handwerk

Quartal 04/2011





Handwerkskammer
Reutlingen

in Zusammenarbeit mit



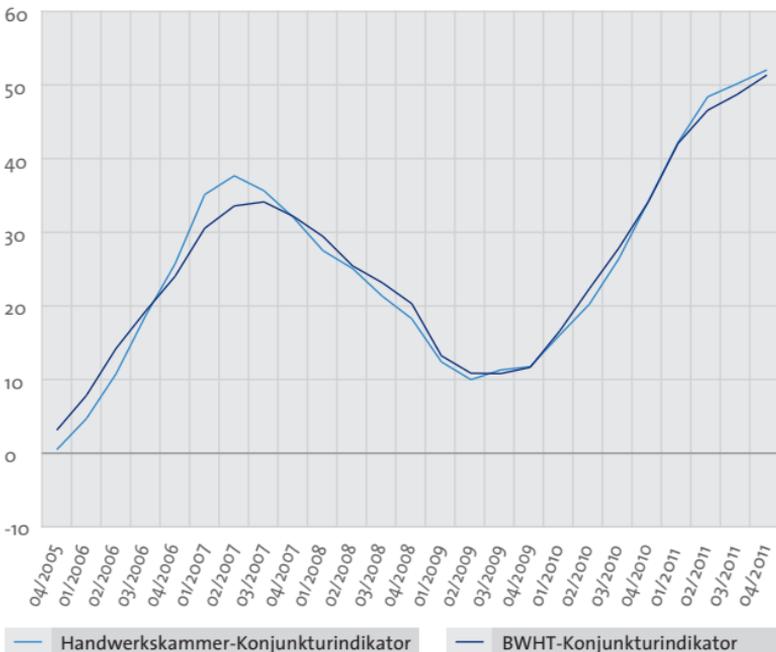
Creditreform

Konjunktur

I. Handwerkskonjunktur im Überblick

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 deutlich gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt legte im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent zu. Im vierten Quartal hat die Entwicklung an Schwung verloren. Ursachen sind der insgesamt schwächere Welthandel sowie die durch die Staatsschuldenkrise hervorgerufenen Unsicherheiten im Finanzsektor. Die Prognosen für 2012 fallen zurückhaltend aus. Für die Euro-Zone rechnen die Wirtschaftsinstitute mit einer Rezession. Besser fällt der Ausblick für die deutsche Wirtschaft aus. Sie wird im ersten Halbjahr voraussichtlich stagnieren, bevor sie im zweiten Halbjahr wieder Fahrt aufnehmen wird.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator (gleitender Durchschnitt über vier Quartale)



Das Handwerk in Baden-Württemberg glänzte das gesamte Jahr über mit einer robusten Konjunktur. Der BWHT-Konjunkturindikator, der Lageeinschätzungen und Erwartungen der Unternehmen in einer Kennzahl verbindet, liegt mit 48,2 Punkten deutlich über dem Vorjahreswert. Im vierten Quartal schwächte sich die Wachstumsdynamik etwas ab.

Geschäftsentwicklung

II. Geschäftsentwicklung

Für das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen war 2011 ein ausgesprochen starkes Jahr. Die positive Entwicklung hat sich im vierten Quartal fortgesetzt. 59,7 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerten ihre Geschäftslage mit der Note „gut“. Damit wurde der Wert des Vorjahresquartals übertroffen. Vor zwölf Monaten waren lediglich 52,5 Prozent mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. Gleichzeitig ist die Zahl derer, bei denen es schlecht läuft, nochmals zurückgegangen. 8,1 Prozent der Handwerker sind mit der derzeitigen Geschäftslage nicht zufrieden (2010: 9,9 Prozent). Der Index der Geschäftslage, der aus den positiven und negativen Bewertungen errechnet wird, steigt im Vergleich zum Vorjahr um +9,0 Punkte auf +51,6 Punkte.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen

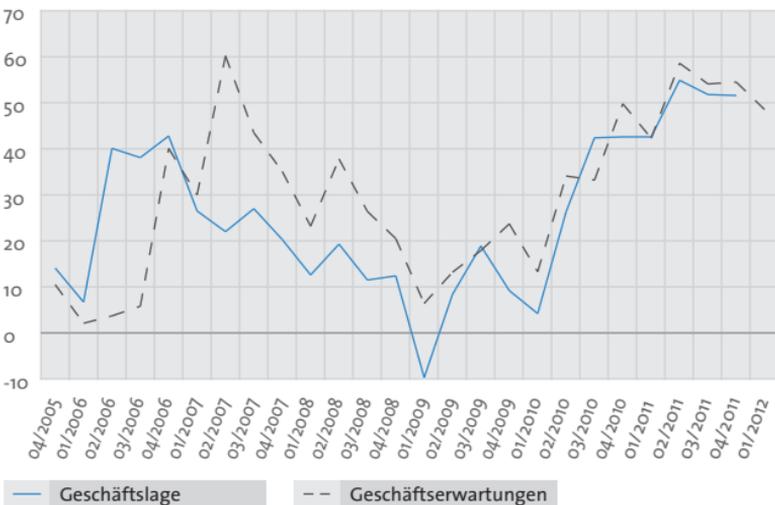


Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2010	42,6	42,3	42,5
01/2011	42,6	58,6	50,5
02/2011	54,9	54,1	54,5
03/2011	51,8	54,5	53,2
04/2011	51,6	48,5	50,0

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Die Handwerksunternehmen sind optimistisch ins Jahr 2012 gestartet. 56,2 Prozent der Befragten erwarten eine gute Geschäftsentwicklung – gegenüber 50,1 Prozent im Vorjahresquartal. Der Anteil der Betriebe, die mit einer Verschlechterung rechnen, befindet sich mit 7,7 Prozent ungefähr auf dem Vorjahresniveau (7,8 Prozent). Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt bei nunmehr +48,5 Punkten und damit deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (+42,3 Punkte).

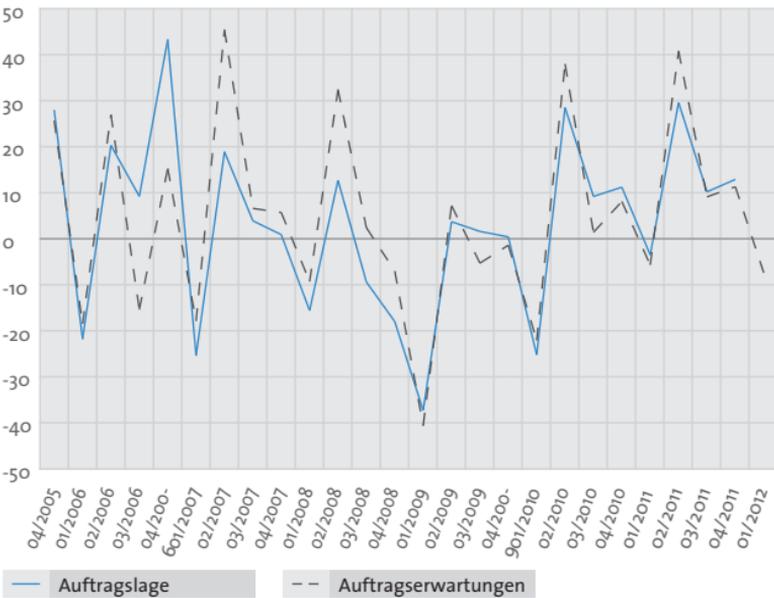
Auftragslage

III. Auftragslage

Die Auftragsbücher der Handwerksbetriebe sind prall gefüllt. Zwar konnten mit 31,0 Prozent etwas weniger Betriebe als noch vor einem Jahr einen Zuwachs verzeichnen (2010: 33,6 Prozent), doch die Auftragslage hat sich im vierten Quartal auf einem hohen Niveau gefestigt. Der Anteil der Betriebe, die Rückgänge verkraften mussten, ging auf 18,1 Prozent zurück. Im Vorjahresquartal waren es noch 22,4 Prozent aller befragten Betriebe.

Abbildung 3: Auftragslage- und erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Auftragslage

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2010	33,6	22,4	35,1	17,9
01/2011	26,3	29,8	25,6	30,9
02/2011	41,5	11,9	41,0	12,1
03/2011	31,9	21,7	29,0	20,6
04/2011	31,0	18,1	30,3	19,6

Angaben in % der Befragten

Was die kommenden Monate angeht, rechnet der Großteil der Handwerksbetriebe mit einer stabilen Auftragslage (56,7 Prozent). 17,9 Prozent erwarten ein Auftragsplus. Das sind etwas weniger als im vierten Quartal des vorangegangenen Jahres (21,2 Prozent). Jeder Vierte (25,3 Prozent) zeigte sich hingegen skeptisch und befürchtet einen Rückgang.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	17,9 (21,2)	19,1 (21,0)
stabil	56,8 (51,9)	54,8 (55,3)
sinken	25,3 (26,9)	26,1 (23,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Betriebsauslastung

IV. Betriebsauslastung

Viele Handwerksbetriebe arbeiten unter Volldampf. Die Auslastung konnte im Schlussquartal 2011 nochmals erhöht werden. Der Anteil der Unternehmen, die aktuell über ihre Kapazitätsgrenzen hinausgehen, hat sich innerhalb der vergangenen zwölf Monate verdoppelt. Jeder siebte Betrieb (15,7 Prozent) gibt einen Auslastungsgrad von mehr als 100 Prozent an (2010: 7,2 Prozent). 39,5 Prozent der Befragten können ihre Kapazitäten mindestens zu 80 Prozent ausschöpfen. Hingegen bleibt der Anteil derer, die nur bis maximal 60 Prozent ausgelastet sind, nahezu unverändert.

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung

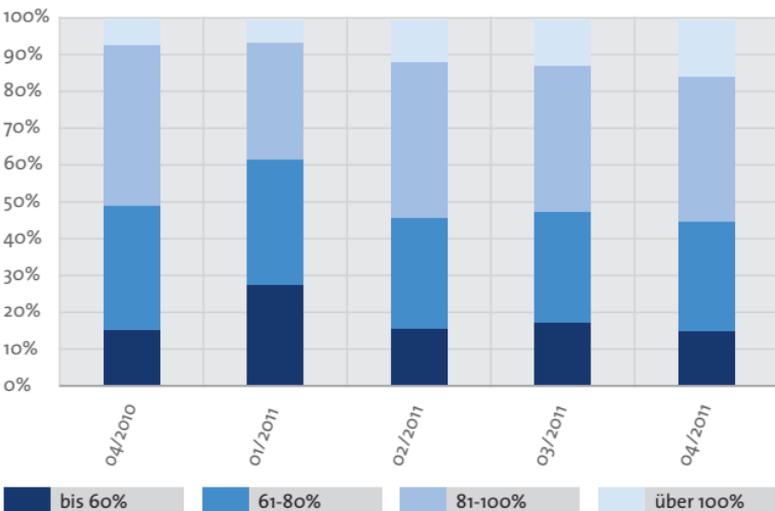


Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	14,6 (15,0)	30,2 (34,0)	39,5 (43,9)	15,7 (7,2)
Baden-Württemberg	15,3 (17,5)	24,5 (30,5)	46,2 (43,1)	14,0 (8,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

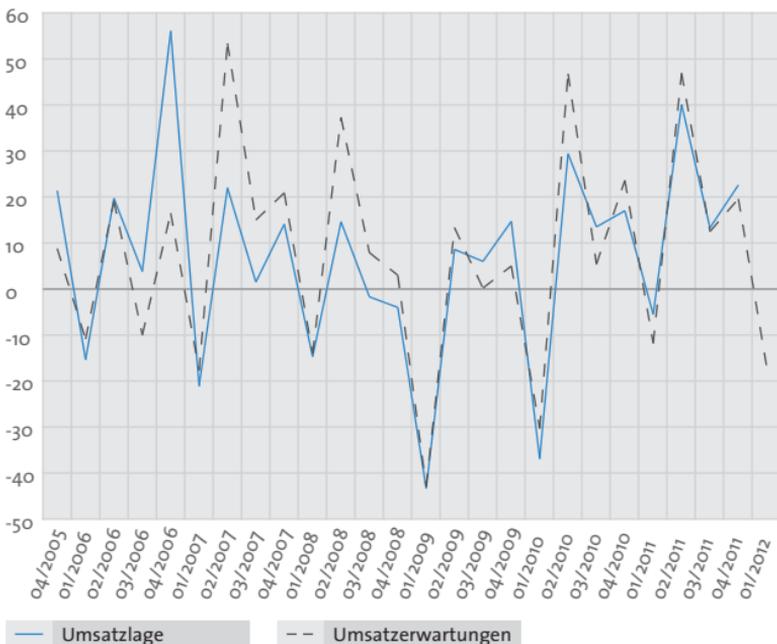
Umsatzsituation

V. Umsatzsituation

Die Handwerksbetriebe bewerten die Umsatzentwicklung im vierten Quartal 2011 überwiegend positiv. Mehr als ein Drittel der befragten Betriebe (36,8 Prozent) konnte einen Umsatzzuwachs verbuchen. Nur jeder siebte Handwerksbetrieb (14,2 Prozent) musste Einbußen (2010: 16,5 Prozent) hinnehmen.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Umsatzsituation

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
04/2010	33,4	16,5	41,3	15,8
01/2011	25,1	30,6	21,1	37,8
02/2011	48,4	8,4	46,2	10,6
03/2011	33,6	20,3	31,7	18,9
04/2011	36,8	14,2	42,1	13,8

Angaben in % der Befragten

Saisonbedingt fallen die Erwartungen für das kommende Quartal etwas gedämpfter aus. 32,9 Prozent der Handwerker rechnen mit sinkenden Einnahmen, ein etwas höherer Anteil als noch vor einem Jahr (2010: 29,8 Prozent). Steigende Umsätze erwarten 15,9 Prozent – nach 18,0 Prozent im Jahr 2010. Die Hälfte der befragten Betriebe geht von einer stabilen Umsatzsituation aus (51,2 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	15,9 (18,0)	15,6 (17,5)
stabil	51,1 (52,2)	51,9 (50,7)
sinken	32,9 (29,8)	32,5 (31,8)

Angaben in % der Befragten, in (): Vorjahresquartal

Beschäftigte

VI. Beschäftigte

Der Personalbedarf scheint vorerst gedeckt zu sein. Zwar stellten 7,8 Prozent der befragten Betriebe im vergangenen Quartal zusätzliche Mitarbeiter ein. Gleichzeitig reduzierten jedoch 8,2 Prozent ihre Belegschaft. Deshalb fällt der Beschäftigungssaldo mit -0,4 Punkten negativ aus. Zum Vergleich der Wert des Vorjahres: Vor zwölf Monaten lag der Beschäftigungssaldo bei -0,9 Punkten.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2010	8,5	9,4	6,3	10,3
01/2011	8,2	6,5	8,6	8,1
02/2011	12,3	6,8	10,0	5,6
03/2011	15,7	5,5	12,1	7,1
04/2011	7,8	8,2	10,0	7,1

Angaben in % der Befragten

Die Handwerker werden ihren Personalbestand in den kommenden Monaten voraussichtlich etwas erhöhen. 8,5 Prozent wollen neue Arbeitsplätze schaffen, etwas mehr als im Vorjahresquartal (2010: 7,3 Prozent) Die überwiegende Mehrheit (86,9 Prozent) will ihre Mitarbeiterzahl auf dem aktuellen Stand halten. 4,6 Prozent der Befragten planen einen Personalabbau.

Beschäftigte

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	8,5 (7,3)	8,3 (7,6)
stabil	86,9 (88,1)	86,8 (87,1)
sinken	4,6 (4,6)	4,9 (5,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Investitionen

VII. Investitionen

Weit mehr als die Hälfte aller Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer (60,7 Prozent) hat in den zurückliegenden Monaten neue Maschinen, Ausrüstungen angeschafft oder andere Investitionen getätigt. Jeder vierte Handwerker (24,1 Prozent) erhöhte dabei im Vergleich zum Vorjahr sein Budget erhöht.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	24,1 (20,7)	25,8 (22,4)
gleich	24,0 (21,8)	25,6 (22,8)
weniger	12,6 (14,0)	10,7 (9,7)
keine	39,3 (43,5)	38,0 (45,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bleiben aller Voraussicht nach investitionsfreudig. Die Hälfte aller befragten Unternehmen (51,2 Prozent) will entsprechende Vorhaben in den kommenden Monaten realisieren. Dieser Wert liegt leicht über dem des Vorjahresquartals, als es nur 48,8 Prozent waren.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	14,5 (13,8)	15,7 (15,5)
gleich	14,5 (18,1)	19,4 (15,2)
weniger	22,3 (16,9)	18,3 (15,0)
keine	48,8 (51,2)	46,5 (54,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Gewerke einzeln

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Gut gefüllte Auftragsbücher, stabile Umsätze und eine hohe Betriebsauslastung - jeder zweite Betrieb im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen ist mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Für zwei Gruppen laufen die Geschäfte derzeit besonders gut: Die Ausbauhandwerker und die Elektro- und Metallbetriebe, die vorwiegend für gewerbliche Kunden produzieren, konnten im Vergleich zum vierten Quartal 2010 deutlich zulegen. Ihnen folgen das Bauhauptgewerbe und die Dienstleistungsbetriebe. Sie bewerten ihre Lage ebenfalls positiver als noch vor zwölf Monaten. Anders sieht es im Kfz-Gewerbe und im Nahrungsmittelgewerbe aus. Hier sind die jeweiligen Indikatoren, die aus Lagebeurteilungen und Erwartungen gebildet werden, leicht gefallen. Deutlich schlechter als noch vor einem läuft es bei den Gesundheitshandwerkern.

Die Handwerksbetriebe erwarten, dass sich die robuste Konjunktur fortsetzt. Am optimistischsten sind momentan die Handwerker aus den Bereichen Ausbau (+60,2 Punkte) und Gewerblicher Bedarf (+58,7 Punkte). Aber auch in den übrigen Handwerksgruppen sind die Optimisten in der Mehrheit. Im Vergleich zum Winter 2010 hat sich vor allem die Einschätzung des Ausbauhandwerks wesentlich verbessert. Dagegen wird die weitere Geschäftsentwicklung von den Betrieben im Kfz-Gewerbe, Gesundheitsgewerbe sowie dem Nahrungsmittelgewerbe etwas schlechter eingeschätzt als im Vorjahr.

Gewerke einzeln

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	68,8 (50,6)	60,2 (48,2)	64,5 (49,4)
Bauhauptgewerbe	50,0 (43,2)	45,7 (38,9)	47,8 (41,1)
Dienstleistung	29,3 (22,5)	30,0 (22,5)	29,6 (22,5)
Gesundheit	0,0 (19,0)	22,7 (20,0)	11,1 (19,5)
Kraftfahrzeug	25,8 (36,4)	32,3 (37,5)	29,0 (36,9)
Gewerblicher Bedarf	63,0 (51,1)	58,7 (56,5)	60,9 (53,8)
Nahrungsmittel	33,3 (37,9)	33,3 (37,9)	33,3 (37,9)
HWK Reutlingen	51,6 (42,6)	48,5 (42,3)	50,0 (42,5)

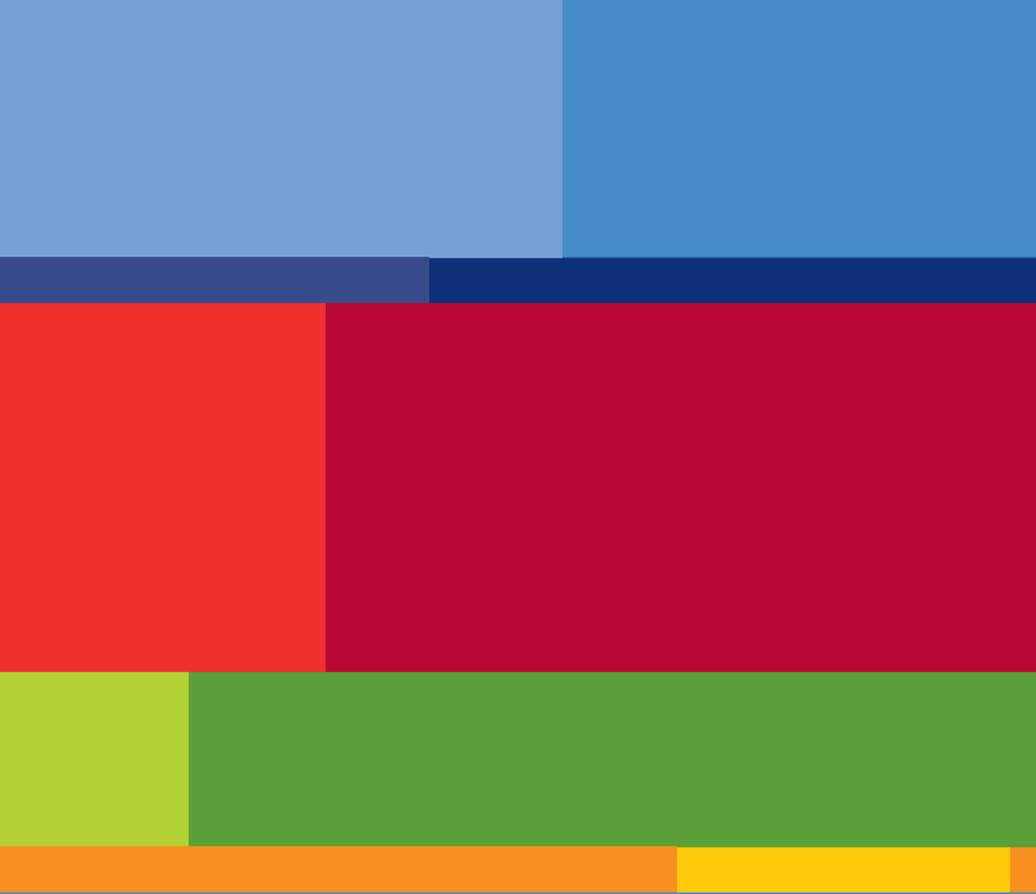
in (): Vorjahresquartal

Anhang

Methodische Erläuterungen: Grundlage für die Berechnung der BWHT- und Handwerkskammer-Konjunkturindikatoren ist eine Befragung von rund 1.000 Handwerksbetrieben aus Baden-Württemberg. Die Berechnung des Indikators erfolgt nach ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Hier eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung der Indikatoren als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)



Impressum Herausgeberin

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58

72762 Reutlingen

Telefon 07121 2412-0

Telefax 07121 2412-400

E-Mail handwerk@hwk-reutlingen.de

Internet www.hwk-reutlingen.de

Redaktion und Zusammenstellung

Alfred Bouß, Udo Steinort